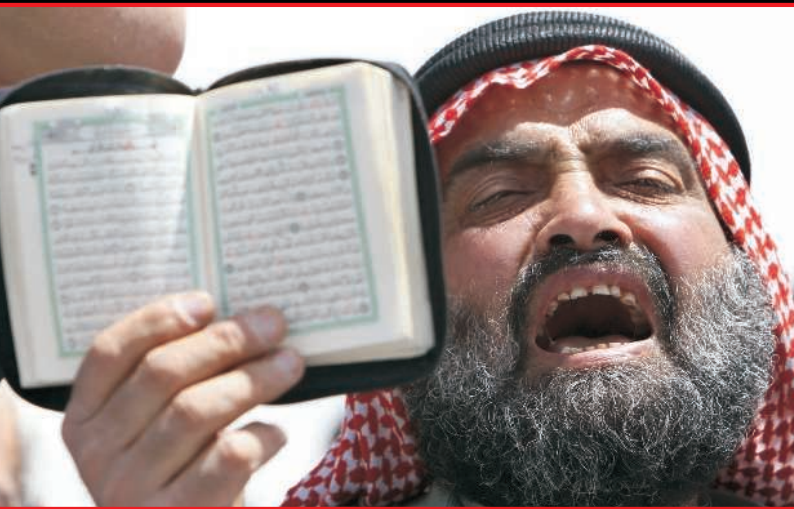


Religion des Friedens? Der Koran im Klartext



Religion des Friedens?

Der Koran im Klartext

Herausgeber:

DIE DEUTSCHEN KONSERVATIVEN e. V.
Sonderausgabe des DEUTSCHLAND-Magazin

1. Auflage Januar 2015

2. Auflage April 2015

Alle Rechte bei:

DIE DEUTSCHEN KONSERVATIVEN e. V.

Sonderausgabe des DEUTSCHLAND-Magazin

Beethovenstraße 60 – 22083 Hamburg

Telefon: 040 - 299 44 01 – Telefax: 040 - 299 44 60

www.konservative.de – info@konservative.de

Spenden-Konto:

Deutsche Postbank – BLZ 200 100 20 – Konto-Nr.: 333 33 205

IBAN: DE 86 2001 0020 0033 3332 05 – BIC: PBNKDEFF

Druck:

SZ-Druck & Verlagsservice GmbH

Urbacher Straße 10 – 53842 Troisdorf

Der Teufel und das Weihwasser

Zu verstehen ist es nur schwer: Aber Muslime, Christen, Juden und Gläubige anderer Religionen fürchten eine inhaltliche Diskussion über den Koran wie der Teufel das Weihwasser.

Muslime rütteln nicht an „Allahs Wort“. Und das ist für sie der Koran. Eine „Reformation“ des Islam? Einzelne muslimische Geistliche aus Ägypten haben das schon mehrfach versucht. Ohne Erfolg. Einen Martin Luther des Islam – den gibt es nicht.

Wer mit gläubigen Muslimen über böse Koran-Zitate sprechen will – der bekommt meist die Antwort „Aus dem Zusammenhang gerissen – ist so oder so zu verstehen.“ Eine Vielzahl unterschiedlicher Koran-Übersetzungen erleichtert ihnen diese Argumentation.

Dabei gibt es im Koran allein 204 Suren-Verse, die alles andere als „tolerant“ klingen. Alle aus

dem Zusammenhang gerissen? Alle Verse sind „so oder so“ zu verstehen?

Bilden Sie sich selber ein Urteil! Lesen Sie in dieser Mini-Broschüre, was in 114 Kapiteln des Koran steht. Die inzwischen verstorbene Professorin Adelgunde Mertensacker war wohl die erste, die sich diese Mühe gemacht und die 204 Suren-Verse aus dem umfangreichen Koran herausgesucht hat. Sie hat wissenschaftlich gearbeitet und sich solcher Koran-Texte bedient, die von islamischen Autoritäten als „echt“ anerkannt wurden.

Islam – eine Religion des Friedens? Wer diese Broschüre gelesen hat, wird merken: Zweifel sind angebracht. Und eine Diskussion über Inhalte des Koran ist überfällig.

Joachim Siegerist

Was ist der Koran?

„Das arabische Wort ‚Koran‘ bedeutet ‚Lesebuch‘. Als ‚Wort-für-Wort-Offenbarung‘ beansprucht der Koran absolut Autorität und Gehorsam, auch als Gesetzbuch (Scharia), unveränderlich für alle Zeiten festgeschrieben. Eine ‚Koran-Reform‘ ist undenkbar“, beginnt Prof. Adelgunde Mertensacker († 2013) in ihrem Kurzlexikon „Islam von A bis Z“ das Stichwort „Koran“, eines von 32 Stichworten mit christlicher Antwort.

25 Jahre lang hat sie, oft dafür verspottet, davor gewarnt, die Aussagen des Koran zu übergehen und hat das in neun Büchern und Broschüren begründet.

Dafür hat sie auch die 204 Koran-Verse gegen Nicht-Muslime zusammengetragen, die in dieser Broschüre enthalten sind.

Was in den Koran an biblischen Berichten einging, ist oft ungenau oder ausgeschmückt dar-

gestellt. Immerhin haben die Evangelien mit Tausenden von Beweisstücken 600 Jahre Vorsprung. Der Isa (Jesus) des Koran ist ein anderer als der Jesus der Bibel.

Viele Muslime beharren darauf, man müsse den Koran im arabischen Urtext lesen – was Frau Mertensacker getan hat. Die verschiedenen Übersetzungen ins Deutsche haben eine unterschiedliche Zählweise. Zudem sind manche Übersetzungen „missionarisch“ angepaßt, also eigentlich ungenau. Für den Durchschnitts-Leser stellt der Koran ein verwirrendes Buch dar, weil sich manche Aussagen widersprechen. Auf jeden Fall ist es falsch, einen Koran zu kaufen, in dem der Eigenname Allah mit Gott übersetzt ist. Unter ‚Allah‘ versteht ein Muslim etwas anderes, als ein Christ unter ‚Gott‘ versteht.

Echte Muslime lehnen auch das Vaterunser ab, weil – laut Koran – Gott keinen „Sohn“ hat. Die Bibel dagegen stellt fest: „Wer den Sohn nicht hat, hat auch den Vater nicht“ (1. Johannesbrief 2,23).

Die 204 zitierten Sätze aus dem Koran sind für sein Verständnis eine hervorragende Hilfe. Es ist wertvoll, diese Hilfe zu verbreiten.

Pfarrer Winfried Pietrek

„Nach dem klaren Schriftbefund im Koran heißt dschihad an mehr als 80 % der Fundstellen ‚einen Krieg um des Glaubens willen führen‘. Darüber hinaus rufen die Verse 5 und 29 der neunten Sure, die als zeitlich letzte und damit als alle anderen interpretierende Sure gilt, dazu auf, die Ungläubigen aktiv zu bekämpfen... Die Vorstellung, dass die im Glaubenskrieg Gefallenen – nach islamischer Terminologie Märtyrer – unmittelbar ins Paradies eingehen, ist schon im Koran enthalten (Sure 3,169; 2,214; 22,58).“

Aus: „Christen und Muslime in Deutschland“, Gratis-Schrift der deutschen Bischöfe, zu beziehen vom Bischofs-Sekretariat, Pf. 2962, D-53019 Bonn.

Tel: 0229-103205. Fax: 103330.

<http://www.dbk.de>

204 Koran-Verse gegen die Nicht-Muslime

„Es gibt keinen Gott außer Allah. Und Mohammed ist sein Prophet“. Wer nicht bereit ist, dieses muslimische Glaubensbekenntnis zu sprechen, steht unter dem Fluch Allahs und ist der ewigen Hölle verfallen:

2. Sure, 7,8: Den Ungläubigen – harte Strafe wartet ihrer.

2. Sure, 25: – so fürchtet das Feuer, das Menschen und Steine verzehrt, das für die Ungläubigen bereitet ist.

2. Sure, 40: Die, welche nicht glauben und unsere Zeichen (den Koran) verleugnen, werden Bewohner des Höllenfeuers sein und darin verbleiben.

2. Sure, 90: Allahs Fluch daher auf diese Ungläubigen!

2. Sure, 91: – schmäbliche Strafe trifft die Ungläubigen.

2. Sure, 105: Auf die Ungläubigen wartet harte Strafe. 106: Die Ungläubigen – jene, die zwar die Offenbarung besitzen (die Juden und die Christen), und die, welche heidnisch neben Allah an mehr Gottheiten glauben.

2. Sure, 127: Auch die, welche nicht glauben, will ich speisen, aber nur eine Weile, sie aber dann ins Höllenfeuer verstoßen.

2. Sure, 162: Die aber, welche leugnen und als ungläubige Leugner sterben, die trifft Allahs Fluch –.

2. Sure, 163: – und nimmer werden sie aus dem Höllenfeuer kommen.

2. Sure, 175: – Harte Strafe wartet auf sie. 176: Die so den Irrtum für wahren Unterricht (die richtige Botschaft halten, Strafe für Erbarmen wählen, welche Feuerstrafen sie erdulden werden).

2. Sure, 192: Tötet sie, wo ihr sie trefft, verjagt sie, von wo sie euch vertrieben; vertreiben ist schlimmer als töten.

3. Sure, 29: O, Gläubige, nehmt euch keine Ungläubigen zu Freunden, wenn Gläubige vorhanden sind.

3. Sure, 62: Laßt uns Fluch über die Ungläubigen senden.

3. Sure, 86: Wer eine andere Religion als den Islam sucht – nie möge er sie annehmen –, der gehört im zukünftigen Leben gewiß zu den Verlorenen.

3. Sure, 117: Den Ungläubigen wird bei Allah nichts helfen, weder Vermögen noch Kinder. Sie werden Bewohner des Höllenfeuers und ewig darin bleiben.

3. Sure, 119: Gläubige! Schließt keine Freundschaft mit solchen, die nicht zu eurer Religion gehören. Sie lassen nicht ab, euch zu verführen und wünschen nur euer Verderben. Ihren Haß

haben sie bereits mit dem Mund ausgesprochen; aber noch weit Schlimmeres ist in ihrer Brust verschlossen . . .

3. Sure, 152: Das Herz der Ungläubigen füllen wir mit Schrecken, weil sie Allah Nebenbuhler zugesellt haben, wozu ihnen kein Recht gegeben war. Dafür wird Ewiges Feuer ihre Wohnung sein.

4. Sure, 49: Wer irgend ein Geschöpf Allah zur Seite setzt, dem verzeiht Allah nicht; andere Sünden aber außer dieser verzeiht er wohl, wem er will; denn wer ein Geschöpf Allah zur Seite setzt, der hat eine schwere Sünde ersonnen.

4. Sure, 57: Die, welche unseren Zeichen nicht glauben, werden in Höllenflammen braten, und sooft ihre Haut verbrannt ist, geben wir ihnen andere Haut, damit sie um so peinlichere Strafe fühlen; denn Allah ist allmächtig und allweise.

4. Sure, 105: Und seid nicht säumig in Suche und Verfolgung eines ungläubigen Volkes, mögt ihr auch Unbequemlichkeiten dabei zu ertragen ha-

ben; auch sie haben deren zu ertragen so wie ihr, aber die Ungläubigen haben nicht das von Allah zu erhoffen, was ihr zu erwarten habt; Allah ist allwissend und allweise.

4. Sure, 118: Sie (die Ungläubigen) rufen außer ihm weibliche Gottheiten an und den aufrührerischen Satan.

4. Sure, 172: Glaubt daher an Allah und seinen Gesandten, sagt aber nichts von einer Dreiheit (Dreieinigkeit).

5. Sure, 15: Auch mit denen, welche sagen: „Wir sind Christen“, hatten wir einen Bund geschlossen; aber auch sie haben einen Teil dessen vergessen, wozu sie ermahnt worden waren. Darum haben wir Feindschaft und Haß unter ihnen erregt bis zum Auferstehungstag, dann wird ihnen gezeigt werden, was sie taten.

5. Sure, 34: Doch der Lohn derer, welche sich wider Allah und seinen Gesandten empören und sich bestreben, nur Verderben auf der Erde anzurichten, wird sein, daß sie getötet oder gekreuzigt

oder ihnen die Hände und Füße an entgegengesetzten Seiten abgehauen oder daß sie aus dem Lande verjagt werden.

5. Sure, 52: O, Gläubige, nehmt weder Juden noch Christen zu Freunden; denn sie sind nur einer des anderen Freund (gegeneinander). Wer von euch sie zu Freunden nimmt, der ist einer von ihnen. Ein ungerechtes Volk leitet Allah nicht.

5. Sure, 65: Am Jüngsten Tag werden die Juden vor Allah mit an den Hals gefesselten Händen treten, und sie werden verflucht sein wegen dieser Rede. Nein! Allahs Hände sind ausgestreckt (ausgebreitet), um damit auszuteilen, was er will. Die Offenbarung, welche Dir von Deinem Herzen zuteil geworden ist, wird ihre Ruchlosigkeit und ihren Unglauben noch vermehren; Haß und Feindschaft haben wir bis zum Auferstehungstage unter ihnen gestiftet . . .

5. Sure, 73: Wahrlich, das sind Ungläubige, die sagen: Allah sei Christus, der Sohn der Maria. Sagt ja Christus selbst: „O ihr Kinder Israels,

dient Allah, meinem und euerem Herrn.“ Wer Allah irgend ein Wesen zugesellt, den schließt Allah vom Paradies aus, und seine Wohnung wird das Höllenfeuer sein, und die Gottlosen werden keine Helfer haben.

5. Sure, 74: Auch das sind Ungläubige, welche sagen: Allah ist der dritte (einer von dreien) der Dreieinigkeit; denn es gibt nur einen einzigen Gott. Enthalten sie sich nicht, so zu sprechen, wird diese Schriftbesitzer schwere Strafen treffen.

5. Sure, 87: Die Ungläubigen werden der Hölle Genossen sein.

6. Sure, 129: Die Ungläubigen werden der Hölle Genossen sein.

7. Sure, 39, 51: Die Ungläubigen werden der Hölle Genossen sein.

8. Sure, 13: Ebenso als dein Herr den Engeln offenbarte: „Ich bin mit euch, stärkt daher die Gläubigen, aber in die Herzen der Ungläubigen will ich die Furcht bringen; darum haut ihnen die

Köpfe ab und haut ihnen alle Enden ihrer Finger ab.“

8. Sure, 40: Bekämpft sie, bis alle Versuchung aufhört und die Religion Allahs allgemein verbreitet ist.

8. Sure, 56: Die Ungläubigen, welche durchaus nicht glauben wollen, werden von Allah wie das ärgste Vieh betrachtet.

9. Sure, 3, 12, 29, 55, 63, 73, 80, 90, 113, 123: Verkündige den Ungläubigen qualvolle Strafe. O Gläubige, bekämpft die Ungläubigen, die in eurer Nachbarschaft wohnen; laßt sie eure ganze Strenge fühlen, und wißt, daß Allah mit denen ist, welche ihn fürchten.

10. Sure, 71: Der Lohn der Ungläubigen ist das Höllenfeuer.

13. Sure, 36: Der Lohn der Ungläubigen ist das Höllenfeuer.

14. Sure, 18: Der Lohn der Ungläubigen ist das Höllenfeuer.

15. Sure, 3: Der Lohn der Ungläubigen ist das Höllenfeuer.

17. Sure, 98: Wen Allah leitet, der ist recht geleitet, wen er aber in die Irre führt, der findet außer ihm keinen Beistand. Wir werden sie einst am Tage der Auferstehung (auf ihrem Angesicht liegend) versammeln, und blind, stumm und taub werden sie sein und die Hölle zur Stätte erhalten, und so oft deren Flamme verlöschen will, wollen wir sie von neuem entfachen.

18. Sure, 3, 30, 54, 59, 101: Verkündige den Ungläubigen schwere Strafen.

19. Sure, 38: Verkündige den Ungläubigen schwere Strafen.

19. Sure, 87: An jenem Tag wollen wir die Frevler in die Hölle treiben, wie eine Herde Vieh zum Wasser getrieben wird.

19. Sure, 89: Sie sagen (die Christen): „Der Allbarmherzige hat einen Sohn gezeugt. 90: Damit äußern sie aber eine Gottlosigkeit. 91: - und nur

wenig fehlte, daß nicht die Himmel zerrissen und die Erde sich spaltete und die Berge zusammenstürzten, 92: weil sie dem Allerbarmer einen Sohn zuschreiben.

20. Sure, 101, 128: Strenge Strafe im zukünftigen Leben.

21. Sure, 40: Die Ungläubigen finden keinen Helfer.

22. Sure, 10, 20: Für die Ungläubigen sind Kleider aus Feuer bereitet, und siedendes Wasser soll über ihre Häupter gegossen werden, wodurch sich ihre Eingeweide und ihre Haut auflösen. Geschlagen sollen sie werden mit eisernen Keulen.

22. Sure, 52: Die Ungläubigen sollen der Hölle Gefährten sein.

22. Sure, 58, 73: Die Ungläubigen sollen der Hölle Gefährten sein.

23. Sure, 105, 118: Das Feuer wird ihr Gesicht verbrennen und aus Angst werden sie den Mund verzerren (und ihr Leib wird schrumpfen) . . .

24. Sure, 3: Eine Hure und einen Huren sollt ihr mit hundert Schlägen geißeln. Laßt euch nicht, diesem Urteil Allahs zuwider, von Mitleid gegen sie einnehmen, wenn ihr an Allah und den Jüngsten Tag glaubt. Einige Gläubige sollen ihre Bestrafung bezeugen.

24. Sure, 58. Die Wohnung der Ungläubigen soll das Höllenfeuer sein.

25. Sure, 14, 27: Die Wohnung der Ungläubigen soll das Höllenfeuer sein.

25. Sure, 35: Die Ungläubigen werden auf ihren Angesichtern zur Hölle hingeschleift werden, sie befinden sich in der übelsten Lage und weitab von dem Weg des Heils.

26. Sure, 95. Die Ungläubigen werden in die Hölle hinabgeworfen werden.

26. Sure, 214: Rufe neben Allah, dem wahren Gott, nicht noch einen anderen Gott an, damit du nicht zu jenen gehörst, die zur Strafe verdammt sind. 215: Dies predige auch warnend deinen al-

lernächsten Verwandten, 216: und bezeige dich milde zu den Gläubigen, welche dir folgen.

28. Sure, 65, 83, 87, 89: Leiste daher den Ungläubigen keinen Beistand. Ruf auch nicht neben Allah noch einen anderen Gott an.

29. Sure, 14, 26, 55, 69: Soll nicht die Hölle Wohnung der Ungläubigen sein?

30. Sure, 46: Aber die Ungläubigen liebt Allah nicht.

31. Sure, 25: O, mein Sohn, geselle Allah kein Wesen zu; denn Götzendienst ist ein großes Verbrechen.

31. Sure, 25: Wir führen sie zu schwerer Strafe hin.

33. Sure, 9: Allah hat für die Ungläubigen qualvolle Strafe bereitet.

33. Sure, 65: Die Ungläubigen hat Allah verflucht und für sie das Höllenfeuer bereitet. 67: An dem Tage, an welchem ihre Angesichter im Feuer umhergewälzt werden . . .

34. Sure, 6: Mit schmerzlicher Strafe bestraft.
34. Sure, 29: Wir haben dich zu der Gesamtmenschheit geschickt, um Gutes zu verkünden und Böses anzudrohen.
34. Sure, 34: Wir wollen dann den Ungläubigen Ketten um den Hals werfen.
34. Sure, 52: Könntest du es nur sehen, wie die Ungläubigen am Jüngsten Tage zittern und keinen Zufluchtsort finden werden, –
35. Sure, 8: Für die Ungläubigen ist schwere Strafe bestimmt.
35. Sure, 27: Dafür aber züchtigte ich die Ungläubigen, und wie streng war meine Rache!
35. Sure, 37: Für die Ungläubigen aber ist das Höllenfeuer bestimmt, -
36. Sure, 9: Ketten haben wir ihnen an den Hals gelegt, welche bis an das Kinn reichen, so daß sie ihre Köpfe in die Höhe gereckt halten müssen. –

36: Sure, 64: Hier ist nun die Hölle, die euch angedroht worden ist, in welcher ihr jetzt dafür brennen sollt, weil ihr Ungläubige gewesen seid.

36. Sure, 71: Damit die Lebenden sich warnen lassen und das Urteil an den Ungläubigen in Erfüllung gehe.

37. Sure, 67: Die Verdammten sollen siedend heißes Wasser zu trinken erhalten, und dann werden sie wieder zur Hölle verstoßen.

37. Sure, 152: Ist es nicht eine üble Erfindung, wenn sie sagen, Allah habe (Kinder) gezeugt? Sind sie nicht Lügner?

37. Sure, 171: Aber sie leugnen ja auch jetzt den Koran, doch später sollen sie (die Folgen ihres Unglaubens) erfahren.

37. Sure, 173: - daß sie Beistand gegen die Ungläubigen erhalten 174: und daß unsere Schar Sieger bleiben werde.

38. Sure, 28: Den Ungläubigen ist das Höllenfeuer.

38. Sure, 62: Den Ungläubigen ist das Höllenfeuer.

39. Sure, 9: – denn bald wirst du ein Gefährte des Höllenfeuers sein.

39. Sure, 20: Das Urteil des Höllenfeuers besteht.

39. Sure, 33: Ist denn nicht für die Ungläubigen eine Wohnung in der Hölle bestimmt?

39. Sure, 60: – und hast dich hochmütig betragen und warst ein Ungläubiger.

39. Sure, 66: Wenn du Allah noch Götter zur Seite setzt, dann wird all dein Tun vergebens sein, und du wirst untergehen.

39. Sure, 72: Und die Ungläubigen werden dann in Scharen zur Hölle getrieben. –

40. Sure, 7: Die Ungläubigen sollen Gefährten des Höllenfeuers sein.

40. Sure, 11: Und den Ungläubigen wird zugerufen: „Der Haß Allahs gegen euch ist nun noch

schwerer als der Haß, in welchem ihr euch tief untereinander haßt, weil ihr vordem, obwohl eingeladen (unterrichtet im) zum wahren Glauben, dennoch ungläubig bleibt.

40. Sure, 34: - den Tag, an dem ihr rücklings in die Hölle geworfen werdet und euch wider Allah niemand beschützen kann; denn wen Allah in die Irre entläßt, der findet keinen, welcher ihn zu rechtweist.

40. Sure, 51: Darauf sagen dann die Höllenhüter: „Nun so ruft selbst Allah an!“ Doch das Rufen der Ungläubigen ist vergeblich.

40. Sure, 72: Die Ungläubigen werden ihre Torheit einsehen, wenn Ketten um ihre Häse gelegt und sie an diesen 73: in siedendes Wasser hinabgezogen werden und dann im Feuer brennen.

41. Sure, 20: An jenem Tage werden die Feinde Allahs zum Höllenfeuer versammelt und mit Gewalt in dasselbe geworfen.

41. Sure, 28, 51: Die Ungläubigen trifft schwere Strafe.

42. Sure, 17, 23, 27, 36, 46: Die Ungläubigen trifft schwere Strafe.

43. Sure, 42: Mögen wir (Allah) dich (Mohammed) auch durch den Tod hinwegnehmen, so werden wir doch Rache an ihnen nehmen (vergelt).

44. Sure, 17: An jenem Tag, an welchem wir unsere große Macht entwickeln, da wollen wir sie, die zum Unglauben zurückkehren, bestrafen.

44. Sure, 48: Und zu den Peinigern der Hölle wird gesagt: Ergreift und schleppt ihn in die Mitte der Hölle 49: und gießt über sein Haupt die Qual des siedenden Wassers. –

45. Sure, 10: Für den Spötter ist schmachvolle Strafe bestimmt.

45. Sure, 16: Wer rechtschaffen handelt, der tut es zum Heil seiner eigenen Seele, und wer Böses ausübt, der tut es zum eigenen Schaden.

45. Sure, 29: Dann wirst du sehen (beim Gericht), wie jedes Volk auf den Knien liegt, und

ein jedes Volk wird zu seinem Buche gerufen. –

45. Sure, 30: Dieses unser Buch spricht nur die Wahrheit von euch; -

45. Sure, 35: Den Ungläubigen soll die Hölle mit ihrer Feuersglut die ewige Stätte sein, und niemand wird ihnen helfen können.

46. Sure, 35: An jenem Tage werden die Ungläubigen vor das Höllenfeuer gestellt.

47: Sure, 5: Wenn ihr im Kriege mit den Ungläubigen zusammentrefft, dann schlagt ihnen die Köpfe ab. – Die für Allahs Religion kämpfen (und sterben), deren Werke werden nicht verloren sein. 7: Sie werden in das Paradies geführt werden, welches er ihnen angekündigt hat.

47. Sure, 36: Seid daher nicht mild (schwach) gegen eure Feinde und ladet sie nicht zum Frieden ein: Ihr sollt die Mächtigen sein (sollt siegen); denn Allah ist mit euch, und er entzieht euch nicht den Lohn eures Tuns (eurer Taten im Krieg).

47. Sure, 12, 16, 3: Für die Ungläubigen ist das Höllenfeuer, denen wird Allah nie vergeben.

48. Sure, 17: Ihr sollt das Volk bekämpfen, oder es bekenne sich zum Islam.

48. Sure, 30: Mohammed ist der Gesandte Allahs, und die es mit ihm halten, sind streng gegen die Ungläubigen, aber voll Güte untereinander.

48. Sure, 7, 14, 18: Den Ungläubigen haben wir das Höllenfeuer bestimmt.

50. Sure, 25: Und Allah wird dann sagen: „Werft in die Hölle jeden Unglücklichen, Ungläubigen und Hartnäckigen, einen jeden, 26: der das Gute verbieten wollte, jeden Ruchlosen und Zweifler, 27: welcher statt Allah einen anderen Gott setzte, werft ihn in die peinvolle Strafe.“

51. Sure, 61: Wehe den Ungläubigen, wegen des ihnen angedrohten Tages!

52. Sure, 14, 46: Die Ungläubigen werden untergehen.

54. Sure, 49: An jenem Tage sollen sie auf ihren Angesichtern in das Höllenfeuer geschleift werden –
55. Sure, 44: Dies ist nun die Hölle. –
56. Sure, 54, 95: - mit siedend heißem Wasser bewirtet
57. Sure, 16: Das Höllenfeuer soll eure Stätte sein –
57. Sure, 20: Die Ungläubigen werden der Hölle Bewohner sein.
58. Sure, 6: Den Ungläubigen ist schmachvolle Strafe bereitet.
59. Sure, 4, 18: Den Ungläubigen soll das Höllenfeuer sein, in welchem sie ewig bleiben.
60. Sure, 10: Wohl aber verbietet euch Allah, Freundschaft zu pflegen mit jenen, die der Religion wegen mit euch gekämpft und euch aus euren Wohnungen vertrieben und zu eurer Vertreibung Beistand geleistet haben; wer für diese Freundschaft hegt, der ist ein Frevler.

60. Sure, 140: O Gläubige, geht keine Freundschaft ein mit einem Volke, dem Allah zürnt.

61. Sure, 10: Er (Allah) ist es, der seinen Gesandten mit der Leitung und mit der Religion der Wahrheit gesendet hat, damit er sie über jede andere Religion erhebe, obgleich die Götzendiener sich dem widersetzen.

64. Sure, 11: Die Ungläubigen sind Bewohner der Hölle und bleiben ewig darin.

66. Sure, 8, 10: Die Ungläubigen sind Bewohner der Hölle und bleiben ewig darin.

67. Sure, 9, 28: Die Ungläubigen sind Bewohner der Hölle und bleiben ewig darin.

69. Sure, 33, 37: und legt ihn an eine Kette, deren Länge siebenzig Ellen mißt, und schleppt ihn, – und keine andere Speise als stinkende Fäulnis –

72: Sure, 18, 24: Wer aber Allah und seinem Gesandten ungehorsam ist, für den ist das Höllenfeuer bestimmt und ewig soll er darin bleiben.

73. Sure, 13, 14: – denn wir haben ja schwere Fesseln und das Höllenfeuer und würgende Speise und peinvolle Strafe für sie.

74. Sure, 32: Und nur Engel haben wir über das Höllenfeuer gesetzt, – damit die Schriftbesitzer (Juden und Christen) sich von der Wahrheit dieses Buches überzeugen. So entläßt Allah in Irrtum, wen er will, und leitet recht, wen er will. Die Heerscharen deines Herrn kennt nur er allein, und diese (Lehre von der Hölle) ist nur eine Ermahnung für die Menschen.

76. Sure, 5, 32: Wahrlich, für die Ungläubigen haben wir bereitet: Ketten, Halsschlingen und das Höllenfeuer.

77. Sure, 16: Wehe an diesem Tage denen, die unsere Zeichen des Betruges beschuldigen! Haben wir nicht auch die früheren Ungläubigen vertilgt?

78. Sure, 31: Nehmt nun die Strafe hin, die wir euch stets vergrößern werden.

78. Sure, 41: Der Ungläubige wird ausrufen: „O wäre ich doch Staub!“

80. Sure, 38: Wer nun gefrevelt und sich dieses zeitliche Leben auserwählt hat, dessen Wohnstatt ist die Hölle.

80. Sure, 43: Dies sind die Ungläubigen, die Missetäter.

83. Sure, 37: Sollte den Ungläubigen nicht das, was sie getan haben, vergolten werden?

84. Sure, 20 bis 26: Die Ungläubigen beschuldigen ihn nur des Betruges. Darum verkünde ihnen peinvolle Strafe.

87. Sure, 11 bis 14: Wer Allah fürchtet, der wird sich ermahnen lassen.

88. Sure, 5: und sie werden, um zu verbrennen, in glühendes Feuer geworfen, 6: zu trinken bekommen sie aus siedend heißer Quelle, 7: und nichts anderes erhalten sie zur Speise als Dornen und Disteln, - 8: welche keine Kraft geben und den Hunger nicht befriedigen.

90. Sure, 20: Die aber unsere Zeichen leugnen, sind Gefährten der linken Hand. 21: Über diese soll sich das Feuer wölben.

92. Sure, 15: Darum warne ich euch vor dem gewaltig lodernden Feuer, 16: in welchem nur der Elendste brennen soll, 17: der nicht geglaubt und den Rücken gewendet hat.

96: Sure, 14: Was hältst du wohl davon, wenn er unsere Verse des Betrugs beschuldigt und denselben den Rücken wendet? 15: Weiß er denn nicht, daß Allah alles sieht? 16: Wahrlich, wenn er nicht abläßt, so wollen wir ihn bei seinen Haaren ergreifen, 17: bei seinen lügnerischen und sündhaften Haaren, 18: Mag er dann seine Freunde und Gönner rufen; 19: aber wir wollen die furchtbaren Höllenwächter rufen. –

98. Sure, 14: Die Ungläubigen aber unter den Schriftbesitzern und die Götzendiener kommen in das Höllenfeuer und bleiben ewig darin; denn diese sind die schlechtesten Geschöpfe.

Wichtiger Hinweis

Übersetzung und Verzählung von
Ludwig Ullmann, Goldmann-Verlag: Der Koran

Übersetzungen des Koran

Es gibt zahlreiche z. T. sehr voneinander abweichende Übersetzungen des Koran, zugleich in unterschiedlicher Zählweise. Die am häufigsten verwendete Übersetzung stammt von Max Henning, 1901 bei Reclam erschienen und von (der allerdings sehr Islam-freundlichen) Annemarie Schimmel herausgegeben. Die Henning-Übersetzung gilt als sehr solide und ist die am häufigsten benutzte Fassung in Wissenschaft und Literatur.

Annemarie Schimmel, die auch ein Vorwort dazu schrieb, wurde wegen Islamfreundlichkeit immer wieder kritisiert. Doch das schmälert nicht das Verdienst Hennings. Dessen Übersetzung wurde von allen Islamverbänden und muttersprachigen Arabern (Islamwissenschaftler) als die authentischste Übersetzung dargestellt, also sehr nahe am Original. Das allein zählt. Die Al-Azhar-Universität Kairo dagegen hat die Koran-Übersetzung (1989) der Islamischen Bibliothek Köln autorisiert.



Islam – eine Religion des Friedens?
Wer diese Broschüre gelesen hat – wird
merken: Zweifel sind angebracht.